

Der Alfa-Romeo-Himmel:

Raduno Alfa Romeo storico / Ausfahrt Club Alfa Romeo 2000 + 2600 / Club klassischer Alfa Romeo

45 alte Alfa Romeos mit über 80 Alfistis besuchten über das verlängerte Wochenende vom 17. bis 19. August den Alfa-Romeo-Himmel schlechthin, das Eldorado für Liebhaber der Mailänder-Manufaktur: Alfa Blue Team, Sammlungen Marx und Museo del Tempo sind für Alfa-Romeo-Enthusiasten magische Namen! Organisiert wurde das Ganze vom schweizerischen Club Alfa Romeo 2000 + 2600, partizipieren konnten auch die Mitglieder des Deutschen Clubs klassischer Alfa Romeo und des Deutschen Clubs Alfa Romeo 2000 + 2600. Das Basis-Lager wurde für drei Tage im ehrwürdigen und edlen Castello di Casiglio in Erba aufgeschlagen.

Am Freitag Nachmittag starteten im legendären Alfa Blue Team, Nahe von Mailand, die Besichtigungen. In einer stillgelegten Giesserei eröffnet sich das Alfa-Romeo-Paradies. Gippo Salvetti, gewählter Alfa-Blue-Präsident auf Lebenszeit begrüsst die Alfisti. „Frauen sind hier höchstens als Gäste zugelassen“, beginnt der Alfa-Romeo-Kenner schlechthin, Axel Marx, seine Ausführungen. Die sight-seeing-Tour führt von einem Alfa-Romeo-Leckerbissen zum nächsten, Marx weiss zu jedem Modell unzählige Details und Anekdoten. Auf ein Nachtessen in diesen heiligen Hallen muss – die hohe Teilnehmerzahl fordert ihren Tribut – verzichtet werden, in einem nahen Pub (welch ein Anachronismus) warten die Gaumenfreuden.

Am Samstag steht die Besichtigung der Sammlungen Marx auf dem Programm. Wiederum: Ein Höhepunkt jagt den nächsten – es gibt Modelle, die nur gerade bei Axel Marx oder sonst allenfalls noch im Werks-Museum in Arese zu besichtigen sind. Höhepunkte sind sicher der Alfa Romeo 2000 Sportiva, der Alfa Romeo 6C 1750 Brianza, der Alfa Romeo 1900 Pininfarina oder die gesamte Reihe der Zagato-Modelle.

Vor dem Aperitivo und dem Pranzo wartet am Samstag Abend eine „Sorpresa“ auf die Teilnehmer: Zbigniew Maurer ist angereist, um aus dem Nähkästchen als Alfa-Romeo-Designer zu plaudern, aber auch die Philosophie der Marke noch näher zu bringen. Anschliessend ist im Hotel-Park für das Bankett aufgedeckt, der laue Sommer-Abend klingt lange nach Mitternacht aus.

Am Sonntag steht noch der Besuch des Alfa-Romeo-Museums in Arese auf dem Programm. Axel Marx kann mit seinem profunden Wissen auch hier Wichtiges zu den Modellen erzählen, Thomas Suter macht Ausführungen zu den ausgestellten Rennsport-Modellen.

Stimmen zur Ausfahrt:

Christa Saredi und Reyn Kooyman

Die Erzählungen über Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der A(nonima) L(ombarda) F(abbrica) A(utomobili) durch echte Kenner waren extrem spannend und haben die Emotionen für unseren SS positiv aufgeladen. Die detaillierten Ausführungen zu einzelnen Modellen haben uns manchmal etwas überfordert, aber von den fantastischen Sammlungen des Alfa Blue Team und von Axel Marx sind wir total begeistert.

Karin und Gerd Zeyher

Wir haben grandiose und beeindruckende Alfa Romeos gesehen (inclusive Alfasud)! Obwohl noch viele Wochenenden (hoffentlich) vor uns liegen, liegt hinter uns das genialste und unvergesslichste Autowochenende, das wir je hatten und – wir sind uns sicher – haben werden. Es wurde uns wieder

mal bewusst, dass wir Anhänger der richtigen Marke sind (trotz allem, was die Firmenleitung verbockt hat). Nach der Lobeshymne auf die Autos eine zweite auf die Personen, die diese Tage ermöglicht und hervorragend organisiert (zeitlicher Ablauf, Roadbook) haben und uns als sachkundige und anekdotenreiche Führer gewissermaßen zum Zuhören „gezwungen“ haben: Thomas Suter mit seinem Team und Axel Marx.

Reiner und Rosi Mörch

Nach ein paar Jahren Abstinenz waren Rosi und ich mal wieder dabei. Es wird schwierig sein, den Standard und die Perfektion dieser Ausfahrt zu halten, geschweige denn zu überbieten. Es war einfach toll!!! In der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen.

Ruedi Baerfuss

Zuerst grosses Kompliment und herzlichen Dank für die grosse Arbeit, die für die Ausfahrt geleistet wurde. Es war eine tolle Ausfahrt mit hochkarätigen automobilen Preziosen, mit einem sehr guten Hotel und akkuraten Roadbooks. Das prächtige, fast zu heisse Wetter hat natürlich ebenfalls geholfen. Die Teilnehmerzahl fand ich an der oberen Grenze. Nachstehend ein paar Stichworte: Alfa Blue Team: Im Vergleich zu meinem letzten Besuch im Jahre 2007 eher ein bisschen enttäuschend. Das damalige Risotto-Essen in der ABT-Halle, zwei Meter neben einem Tubolare, bleibt unvergesslich. Die Führung durch den jungen Salvetti war auch kein Highlight. Zudem fehlten wegen Ferragosto ein paar ganz besondere Fahrzeuge. Das anschließende Essen im nahegelegenen irischen Restaurant war hingegen ausgezeichnet (wenn auch zu reichlich).

Sammlung Marx: Die Autos bei ihm zu Hause sind noch hochwertiger geworden. Nur die allerbesten Modelle haben dort noch Bleiberecht. Es ist wie bei einem Spitzenkoch, der sein Kunstwerk fortwährend und liebevoll köchelt, so dass es immer gehaltvoller, aromatischer wird, une vraie réduction. Wann kommt der Tag, an dem auch eine Rarität wie der 2600 Zagato nach Mezzovico abgeschoben wird? Hingegen habe ich die Philosophie der Kollektion in Mezzovico noch nicht vollends erfasst. Eindrücklich ist die Sammlung aber allemal.

Museo Storico: Ein schöner Abschluss mit ein paar absoluten Spitzenautos (Le Mans 1938).

Jürg Badertscher

Nach diesen drei Tagen musste ich feststellen, dass man als langjähriger und begeisterter Alfista und Alfa Romeo Sammler nie ausgelernt hat. Was wir in diesen Tagen zu Gesicht bekommen haben, war schlicht sensationell und ist kaum mehr zu überbieten. Ganz zu schweigen von den interessanten Hintergrundinformationen, welche uns die Marke Alfa Romeo noch nähergebracht hat. Es ist schön zu wissen, dass das „Cuore sportivo“ weiterhin mit viel Enthusiasmus gepflegt und geliebt wird.

Heidi und Udo Lork

Alles super gelaufen, volle Sonne, keine Unfälle oder Ausfälle. Tolle Organisation, da sind die Schweizer besser als die Deutschen. Selbst das Abendessen hat mit der vorab riesen Menueauswahl geklappt. Jeder hat das bekommen was er vorher gewählt hat. Meine Hochachtung an Axel Marx, er hatte sich doch 3 Tage für uns Zeit genommen plus X Tage Vorbereitung. Eine Veranstaltung/Ausfahrt die Maßstäbe setzt, die für die nachfolgende Veranstalter schwer zu toppen ist.

Stefan Mettauer und Gabriel Muffler

Zunächst nochmals ganz herzlichen Dank für die tolle Organisation. Für mich hat die Ausfahrt bereits mit der Anfahrt begonnen. Am warmen Donnerstagabend sind wir über den Simplon-Pass angereist.

Es war fast kein Verkehr. Somit konnten wir uns auf die schöne Landschaft und das Auto konzentrieren. Im Hotel angekommen war es ein Genuss zu sehen, wie nach und nach die Alfa Romeos angereist kamen. Alle Köpfe reckten sich, als die Motorengeräusche des nächsten Teilnehmers zu hören waren. Sofort starteten die Gespräche über die Autos, deren Geschichte bzw. Vor- und Nachteile. Leider gab es schon das erste „Opfer“. Der Alfa Romeo 2600 Berlina OSI von Michael Hienzsch hörte sich defekt an. Der OSI wurde später mit dem Autotransporter in die Werkstatt gebracht.

Beim Briefing zeigte sich die gute Organisation. Die Unterlagen waren umfangreich, das Roadbook detailliert und vollständig. So hat die Anfahrt zum ersten high light, dem Alfa Blue Team, reibungslos geklappt. Den befürchteten Stau beim Einparken von mehr als 40 Fahrzeugen gab es nicht. Die Führung durch den „Freundes-Club“ (Damen sind nicht zugelassen) machte Axel Marx. Sie zeichnete sich durch technische Details und viel Geschichten um die Entstehung der Fahrzeuge oder Anekdoten zu einzelnen Personen aus. Das anschließende Essen im Irish Pub war vorzüglich.

Am Samstag ging es schon um 8 Uhr los. Zunächst stand die Besichtigung der Alfa Romeo Sammlung Marx in seinem Privathaus an. Die perfekt restaurierten Fahrzeuge wurden durch die Erläuterungen wieder zum Leben erweckt. Der Höhepunkt kam am Schluss, als Axel Marx den Alfa Romeo Sportiva 2000 startete. War das ein Sound!!! Die Begeisterung der Teilnehmer war mit Händen zu greifen. Bei herrlichem Wetter konnte anschließend das Mittagessen unter schönen Bäumen genossen werden. Am Nachmittag stand der zweite Teil der Sammlung Marx auf dem Programm. Dicht gedrängt stehen fast 100 Alfa Romeo-Fahrzeuge ab den 50er Jahren in der Halle. Thomas Suter erklärt unterhaltsam und detailreich die Geschichte der einzelnen Fahrzeugtypen. Es ist erstaunlich, welche Vielzahl an Fahrzeugen die relativ kleine Automobilfirma Alfa Romeo auf den Markt gebracht hat. Das Herz jedes Alfista schlägt höher.

Zurück im Hotel wartet der Designer Zbigniew Maurer als Überraschungsgast auf uns. Er bekennt sich als Alfista seit seiner Kindheit. Es ist faszinierend, seinem Werdegang und seiner Motivation für Alfa Romeo zu lauschen. Der Alfa Romeo 156 entspringt im Wesentlichen seiner Feder. In gemütlicher Runde fand anschließend das Dinner im Garten des Hotels statt.

Am Sonntagmorgen verabschiedeten sich einzelne Teilnehmer und machten sich auf den Heimweg. Der Großteil der Teilnehmer nahm an der Führung im neu gestalteten Museum von Alfa Romeo teil. Axel Marx erläuterte die noch nicht gesehenen Fahrzeuge. Die Rennausführungen in der Rennabteilung wurden durch Thoms Suter erläutert. Es wurde deutlich, wie überlegen bei vielen Rennen die Autos von Alfa Romeo waren. Leider gab es viele Probleme in der technischen Ausführung oder Fehlentscheidungen des Managements. Das Ende der Führung ist gleichzeitig das Ende der Sommerausfahrt. Thomas Suter verabschiedet die Teilnehmer und wünscht allen eine gute Heimreise. Vollgestopft mit Bildern und Information der herrlichen Fahrzeuge, machen wir uns auf den Rückweg. Wir freuen und uns über das einmalige Gefühl, in solch schönen Fahrzeugen unterwegs zu sein.

Sybille und Hans-Jürgen Weil

Eigentlich war es eine Ausfahrt wie so oft:

- Treffen mit Alfa-Freunden
- Tolle Unterkunft
- leckeres Essen
- super Organisation
- und sogar das gewünschte Traumwetter

Doch etwas war diesmal anders:

Während sonst die Ausfahrten durch ausgewählt schöne Landschaften gehen und allein das Fahren in den alten Alfas Spaß macht, stand diesmal - wie angekündigt - das Interesse an den Alfas im Fokus. Die Türen vom Alfa Blue Team, der Sammlung Marx und des Alfa Museums wurden geöffnet. Gesehenes und Gehörtes ließen die Herzen der Alfisti höherschlagen. Dank eines extra organisierten Damenprogramms konnten auch die nicht so an der Technik Interessierten einen wunderschönen Tag verbringen. Das Fahren in unseren Oldies zu den einzelnen Zielpunkten war auf dieser Ausfahrt kein Genuss, aber dank des perfekten Roadbooks bestens zu bewältigen. Somit war es auch diesmal ein äusserst gelungenes Wochenende. Vielen Dank allen Organisatoren!

Michael Scheibler

Ich möchte mich an dieser Stelle für den einmaligen, unvergesslichen und sehr gut organisierten Event vom letzten Wochenende bedanken! Für mich waren die absoluten Highlights der Besuch des legendären Alfa Blue Team und die Sammlung bei Axel Marx daheim. In diesem Sinn, Axels Gastfreundschaft, seine leidenschaftliche Art und die einmalig überzeugenden, kompetenten Führungen werden unvergesslich bleiben! Dem Organisationsteam wünsche ich nun etwas Erholung und genießt die Lorbeeren!